

Wehrleiter Kreuser stellt den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbach vor. Auf die Frage von Ratsherrn Weingartz, wie sich die Seelsorge für die Einsatzkräfte nach dem Einsatz darstellt, antwortet Herr Kreuser, dass für die Kameraden Vertrauenspersonen und die Löschgruppenführer sowie deren Stellvertreter als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Des Weiteren gibt es auf Kreisebene das sog. PSU –Team, welches psychosoziale Unterstützung durch Laienhelfer und Psychologen anbietet.

Ratsherr Wilke ist der Meinung, dass die Feuerwehr oft durch Falschparker behindert wird und äußert den Vorschlag, präventiv vermehrt Kontrollen durchzuführen.